

CQ SBW DM4WL, DM4SWL, DL2DRM und DM4RWL auf Tour

von Claus, DM4RWL

27.07.2017: es ging zur Halde Trages, zum Löbenberg, zum Schildberg und wir ganz klein an der Windmühle Dürrenberg



Die Planung war diesmal gar nicht so einfach. Uns standen immer nur zwei Wochentage zur Verfügung, Dienstag oder Donnerstag. Für den ersten Termin, ein Dienstag, hatten uns die Diplommeteorologen Chaoswetter mit Blitz, Donner und Starkregen vorausgesagt.

Doch dann kam alles ganz anders. Hätten wir es mal gemacht!

Die zweite Ankündigung lief ähnlich ab, also noch eine dritte Ankündigung für Donnerstag, den 27.07.2017.

Wie schrieb Joe, DL3VL mir doch so schön. Es war wohl die am meisten angekündigte Tour in der Geschichte des SBW, da hat er wohl Recht!

Aber dann ging es tatsächlich los. Leichter Nieselregen am Anfang und am Ende, aber bei optimalem Wanderwetter!

Eingepackt hatten wir Günther's Technik, den Mobiltransceiver mit 50 Watt, 3/5 Element Duoband-Yagi für 2m und 70cm, eine 13 Element-Yagi für 23cm, sowie den dazu passenden 23cm LZ-Transverter und das GJ-7 Handfunkgerät.

Am Parkplatz angekommen und die Technik gesattelt.



Zuerst ging es zur Halde Trages. Von uns war bisher nur Günther schon dort. Was wird uns da erwarten? Ein Turm ist ja vorhanden.

Die Wanderung war ja recht schön, nur die Hosenbeine waren am Ziel etwas durchnässt. Das Gras auf dem Weg und dieser selbst waren vom Regen der letzten Tage noch „optimal“ durchfeuchtet!



endlich



was Reinhard wohl sieht?

Hoch ist die Halde Trages ja gerade nicht, wir sind gespannt, was gehen wird. Bekommen wir 6 QSO's zusammen, was wird auf 23cm gehen?



Trockenen Fußes geht es hinauf.



Alle strahlen. Endlich gleich die ersten QSO's fahren, nur noch den Mast und die Antenne montieren. Der Aufbau ging schnell. Der leichte Nieselregen hatte uns nicht aufgehalten. Die Sicht war allerdings doch leicht getrübt. Die Fischgräte hatten wir für den Notfall mit, haben sie aber doch nicht gebraucht.



Mit der QSO-Ausbeute waren wir am Ende recht zufrieden. 12 QSO's auf 2m, 10 auf 70cm und 4 auf 23cm. So könnte es doch weitergehen ...



Der 23cm LZ-Transverter ist wirklich Spitze! Für den Portabelbetrieb bestens geeignet, sparsam im Stromverbrauch, extrem rauscharm, klein und handlich und mit knapp 3 Watt völlig ausreichend.



Und weiter geht's zum Löbenberg



mit Brombeeren gemästet



Der Löbenberg war doch schon mehr Buschfunk und wir haben, bei dazu noch nassen Bäumen den Hinweis in Uli's Bergliste gern aufgegriffen und uns auf der Kirschberghöhe postiert. Dazu gibt es von hier noch schöne Aussichten.



Blick von der Kirschberghöhe



Der kleine Stamm einer nicht sehr großen Kiefer musste als Befestigung für den Antennenmast dienen und Reinhard als Rotor, hi.

Mit der Ausbeute waren wir am Ende doch zufrieden. 10 QSO's auf 2m, 9 auf 70cm und 4 auf 23cm.

Das nächste Ziel war der Schildberg, der Turm ist ja wochentags leider geschlossen.
Tipp von Hans, DM7MM, ruft mal an. Haben wir gemacht. Doch leider ohne Erfolg.



Vom Schildberg war die Funkerei nicht so einfach.
Zum Glück waren ja zu viert. Wie an der Steinmauer befestigen? Einer musste ja halten.
Zum Teil hatten wir die Antennen auch nur in der Hand gehalten und uns um den Turm mehr oder weniger gewunden.
Auf 2m ging es ja noch ganz gut. Joe, DL3VL freute sich über eine Verbindung. Auf 70cm haben wir es vergebens versucht. Wir sind herum gelaufen, aber auch meine Arme als Mastverlängerung brachten keinen Erfolg.



Auf 23cm hatten wir nur ein QSO mit Dirk, DD1UDW auf der Deditzhöhe.

2m ging mit 13 QSO's noch ganz gut, auf 70cm hatten wir gerade die benötigten 6 Verbindungen.

Wie waren zufrieden und hofften nun auf mehr Erfolg von der Windmühle.

Die Windmühle sollte interessant werden. Günther hatte seinen Quadrocopter mit und wollte ein paar Bilder und ein Video aus der Luft machen.



Hier ein Bild im Anflug, auf das Video sind wir schon gespannt, er will es noch bearbeiten. Unsere Bilder hat er schon ins Netz gestellt, das Video soll folgen.

Im Hintergrund die Antennen, der Mast an der Bank festgemacht, die 23cm Yagi auf dem Stativ.



Günther hat 'nen Kabelfitz



den Claus juckt eine Laus --- C-aus

Inzwischen war es schon 17 Uhr geworden und wir waren gespannt, was noch so gehen würde. Unsere Antennenanlage macht ja einen guten Eindruck.



Und es ging noch sehr zufriedenstellend. 12 QSO's auf 2m, 11 auf 70cm und 5 auf 23cm. Für uns war das ein schöner und erfolgreicher Tag. Alle Vier konnten wieder mal zusammen dem Alltag entfliehen. Ein Dank an alle OM's, die und an diesem Tag zum Erfolg verholfen haben. Wir werden einen neuen Anlauf nehmen!

Vy 55, 73, awdh und awds von DM4WL, DM4SWL, DL2DRM und DM4RWL